

**Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich
Sitzung vom 3. Oktober 1957.**



3481. **Baulinien.** Mit Eingabe vom 5. August 1957 ersucht der Gemeinderat Neftenbach um Genehmigung seines Beschlusses vom 8. Mai 1957 betreffend Festsetzung von Baulinien an den Strassen I. Kl. Nrn. 2 bis 6, 8 und 9 sowie an verschiedenen Gemeindestrassen in Neftenbach. Gegen diesen im kantonalen Amtsblatt Nr. 55 vom 12. Juli 1957 veröffentlichten Beschluss gingen gemäss dem Zeugnis des Bezirksrates Winterthur vom 2. August 1957 keine Rekurse ein.

Die zur Genehmigung eingereichte Vorlage umfasst die Innerortsstrecken der Strassen I. Kl. Nr. 2 (Unterdorf—Gemeindehaus—Breite), Nr. 3 (obere Näfbachbrücke bis Wolfzangen) und Nr. 5 (Kirche bis Ausserdorf), deren Baulinien mit Rücksicht auf die starke Ueberbauung je 20 m Abstand erhielten. Die Baulinien der Strasse I. Kl. Nr. 4 (Gemeindegrenze Buch a. I. über Kehlhof bis Breite) betragen 26 m, diejenigen der Strassen I. Kl. Nr. 6 (Aesch bis Stadtgrenze Winterthur), Nr. 8 (Hünikon bis Heerenweg) und Nr. 9 (Hünikon Richtung Henggart) je 24 m.

An den Tössallmendstrassen, der Schulhaus- und der Platanenstrasse, der Wolfzangen- und der Friedhofstrasse, der Wartgut- und der Breitestrasse, alles Gemeindestrassen, wurden Baulinien mit je 18 m Abstand festgesetzt.

Die Baulinienabstände sind der Verkehrsbedeutung der Strassen und den örtlichen Verhältnissen angemessen.

Der Genehmigung der Vorlage steht nichts entgegen.

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Beschluss des Gemeinderates Neftenbach vom 8. Mai 1957 betreffend Festsetzung von Baulinien an den Strassen I. Kl. Nrn. 2 bis 6, 8 und 9 sowie an folgenden Gemeindestrassen: Tössallmendstrassen, Schulhaus-, Platanen-, Wolfzangen-, Wartgut- und Breitestrasse in Neftenbach wird gemäss den eingereichten Plänen genehmigt.

II. Der Gemeinderat Neftenbach wird eingeladen, die vorstehende Genehmigung öffentlich bekanntzugeben.

III. Mitteilung an den Gemeinderat Neftenbach unter Rücksendung je eines Exemplares mit Genehmigungsvermerk, den Bezirksrat Winterthur sowie an die Baudirektion.

Zürich, den 3. Oktober 1957.

Vor dem Regierungsrate,
Der Staatsschreiber:

A. Isler